

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

trat an seine Stelle General Sir L a u n c e l o t R i g g e l l, bisher Direktor im War Office. Oberbefehlshaber der britischen 1. Armee wurde General Sir C. C. Monro, der 3. Armee Sir E. A. Allenby. Das Indische Korps, dessen Mannschaften die nasskalte Witterung des Winters in Frankreich nicht ertrugen, wurde Anfang November aus der Front zurückgezogen und am 8. Dezember als Verband aufgelöst. Die indischen Truppen verließen im Laufe des Monats Dezember zu Schiff Frankreich, um größtenteils nach Mesopotamien befördert zu werden.

Auf die von Serbien einlaufenden Hilferufe sah sich die englische Regierung genötigt, schleunigst Truppen nach Saloniki zu entsenden. Sie bestimmte hierfür vier von den in Frankreich stehenden Infanterie-Divisionen¹⁾, die in der Zeit von Ende Oktober bis Ende November nach dem Balkan übergeführt wurden.

Ungeachtet der für die verbündeten Gegner am Schluß des Jahres 1915 keineswegs günstigen Gesamtlage gewann die Frage enger Zusammenarbeit auf allen Kriegsschauplätzen erhöhte Bedeutung. Noch einmal unternahm der französische Höchstkommandierende einen Versuch, diesem Ziel näherzukommen. Auf seine Veranlassung wurden sämtliche verbündete Mächte zu einer neuen interalliierten Konferenz in Chantilly eingeladen. Sie fand in der Zeit vom 6. bis 8. Dezember statt und hatte vor allem das Ergebnis, daß eine gemeinsame Offensive auf sämtlichen Kriegsschauplätzen erst für den Juni des nächsten Jahres ins Auge gefaßt wurde. Sollten die Deutschen vorher eine der beteiligten Mächte angreifen, so verpflichteten sich alle übrigen zu weitgehender Hilfeleistung. Zwischen Frankreich und England wurde die Räumung der Gallipoli-Halbinsel und damit die Beendigung des Dardanellen-Unternehmens vereinbart. Die entsprechenden Maßnahmen waren kurz vor Jahreschluß getroffen²⁾.

5. Die Oberste Heeresleitung im November und Dezember 1915³⁾.

Seit dem Eintreffen der in Rußland freigewordenen Divisionen auf dem westlichen Kriegsschauplatz und der Neuordnung des Westheeres in der zweiten Hälfte des Oktober konnte die Oberste Heeresleitung mit voller

¹⁾ Die 27. und 28. I. D. sowie von den eben eingetroffenen Ritchener-Truppen die 22. und 26.

²⁾ S. 191.

³⁾ Die Darstellung der Entschließungen des Generals von Falkenhayn wird mit dem 7. Dezember 1915 abgebrochen, da in den nächsten Tagen grundlegende Änderungen eingetreten sind, die zusammenhängend erst in Band X geschildert werden.